



# Win-Win: Wieso Unternehmen und soziale Einrichtungen vom firmenübergreifenden Management sozialer Projekte profitieren

Vortrag, K. Dengler und V. Reichl

**Roland Berger**  
Strategy Consultants

Unternehmen  
für München



Erding, den 07. Juni 2011

# Der Vortrag untergliedert sich in **VIER TEILBEREICHE**

**A** Vorstellung Corporate Volunteering Netzwerk –  
Unternehmen für München

Seite 3



**B** Firmenübergreifendes Management  
sozialer Projekte

Seite 11



**C** Fazit: Wie gewährleistet man eine Win-Win-Situation  
für Unternehmen und soziale Einrichtung?

Seite 22



**D** Diskussion

Seite 26





## A. Corporate Volunteering Netzwerk – Unternehmen für München

**Roland Berger**  
Strategy Consultants

Vorstellung der Referentinnen: Wir freuen uns sehr auf einen  
**SPANNENDEN GEDANKENAUSTAUSCH MIT IHNEN**



**Verena Reichl**



**Kristina Dengler**

---

Initiatorinnen des Münchener Corporate Volunteering  
Netzwerkes "Unternehmen-für-München"



# Das **NETZWERK** in **MÜNCHEN** wurde 2009 gegründet, um Kompetenzen im Bereich Corporate Volunteering zu bündeln

## Übersicht der aktuellen Teilnehmer



## Hintergrund

**Ziel:** Erfahrungsaustausch und Bündelung von Kompetenzen im Bereich bürgerschaftliches Engagement (Corporate Volunteering)

**Mitglieder:** 17 renommierte Unternehmen aus München gehören zum festen Mitgliederverbund

**Organisation:** Wechselnde Treffen bei den Netzwerkmitgliedern mit Fachvorträgen u.a.



# Seit Gründung des Netzwerks ist **VIEL PASSIERT**

## Aktivitäten des Netzwerkes

### Gemeinsamer Auftritt nach Außen

Launch Website [www.unternehmen-fuer-muenchen](http://www.unternehmen-fuer-muenchen) mit externem und internem Bereich (z.B. Projektdatenbank)

### Enger Austausch mit der Stadt

Durchführung der Befragung "Bürgerschaftliches Engagement der Mitarbeiter in Münchner Unternehmen" im Herbst 2010 für die Stadt. Mitglied in der Arbeitsgruppe Unternehmensengagement des Fachbeirates Bürgerschaftliches Engagement der Stadt München

### Gebündelte Kompetenz in gemeinsamen Projekten

Im Oktober 2010 erstes Projekt auf der Kinder- und Jugendfarm Neuaubing, im Juni 2011 gemeinsamer Aktionstag in vier Sozialbürgerhäusern und im Münchner Kindelheim



Die **WEBSITE** bietet den Mitgliedern eine Möglichkeit zum Austausch und soll die Bekanntheit weiter erhöhen





# Fazit nach knapp zwei Jahren: Das Netzwerk wächst, wir haben viele **WERTVOLLE ERFAHRUNGEN** gesammelt...

## Gemeinsame Sache

- > Ein Unternehmen sollte die **Leitung** des Netzwerkes übernehmen
- > Dennoch müssen die weiteren **Netzwerkaktivitäten** von **verschiedenen Unternehmen gemeinsam voran getrieben** werden, z.B. durch rollierende Veranstaltungsorganisation und Treffpunkte bei verschiedenen Firmen bzw. **Arbeitsverteilung** in Arbeitsgruppen
- > **Geschäftsthemen bleiben draußen!**

## Klare Regeln

- > Bei gemeinsamen Projekten sollte genau festgelegt werden, **wie Kosten verteilt** werden (z.B. Pauschale für jeden teilnehmenden Mitarbeiter)
- > Der **Internetauftritt bedarf im geschützten Mitgliederbereich genauer Definitionen**, welche Inhalte in welcher Form veröffentlicht werden

## Lessons learned für eine erfolgreiche Umsetzung

### Offene Kultur

- > Den Unternehmen die Wahl lassen, wie fest sie sich an das Netzwerk binden wollen, z.B. **fester Mitgliederkreis** bzw. **assoziierte Teilnehmer**

### Zeit zum informellen Austausch

- > Bei jedem Treffen sollte **genügend Zeit für informellen Austausch** in persönlichen Gesprächen bestehen





## ...und profitieren als Netzwerkteilnehmer von **VIELEN VORTEILEN**

**Größere Projekte** können gemeinsam gestemmt werden

**Austausch** zwischen den CV-Verantwortlichen ermöglicht Zugang zu Spezialwissen, z.B. Vergleich der Freistellungszeiten

**Internes Marketing** durch Aufzeigen von konkreten Beispielen anderer Unternehmen

## **Vorteile** für Mitglieder von "Unternehmen helfen München"

**Hohe Öffentlichkeitswirksamkeit** in und um München, z.B. durch Internetseite oder Presseartikel

**Regionale Vernetzung** ermöglicht Austausch von Kontakten (z.B. zu Stadt/Kommunen, Freiwilligenagenturen, Medien und IHK)

**Konkurrenz** zwischen den Firmen **bleibt außen vor**. Es geht nur um die gute Sache



## Aber auch für die **SOZIALEN EINRICHTUNGEN** und die **STADT** bietet ein Unternehmensnetzwerk viele **VORTEILE**

Direkter und zentraler **Zugang** zu den Unternehmen der Stadt

---

Vereinfachte und verkürzte **Kommunikationswege**

---

Erhöhte **Transparenz** über die Organisation des Unternehmensengagements

---

Professionalisierung des Engagements

---

Gebündelte **Kompetenzen** und **Kapazitäten** für die Unterstützung sozialer Projekte





## B. Firmenübergreifendes Management sozialer Projekte

**Roland Berger**  
Strategy Consultants

Unternehmensübergreifende Projekte bieten viele **CHANCEN**,  
stellen alle Beteiligten aber auch vor **HERAUSFORDERUNGEN**

 Chancen

Nutzung vielfältiger Kompetenzen und  
Erfahrungen

Bündelung von Kapazitäten zur  
Unterstützung großer Projekte

Hohes Lernpotenzial durch Interaktion  
vieler verschiedener Teilnehmer...

Herausforderungen 

Hohe Komplexität des Projektes  
durch viele verschiedene Beteiligte

Hoher Organisationsaufwand und  
Gefahr den Überblick zu verlieren

Berücksichtigung viele verschiedener  
Meinungen...

VIELFÄLTIGKEIT

KOMPLEXITÄT

## DREI WESENTLICHE FRAGEN sind im Laufe solcher Projekte zu beantworten

Herausforderungen



Wie kann man ein **Ergebnis** erzielen, das für die soziale Einrichtung wirklichen Nutzen bringt und gleichzeitig die Mitarbeiter aller teilnehmenden Firmen zufrieden macht?

Wie kann man sicher sein, dass man über die **richtigen Kompetenzen verfügt**, um das Projekt zum Wohl aller Beteiligten optimal durchzuführen?

Wie hält man **Aufwand und Kosten** im richtigen Verhältnis und verteilt die Kosten unter den Unternehmen?

# Unsere Erfahrungen: Projekt mit **GERINGEM "MANAGEMENT-AUFWAND"** – Renovierungsarbeiten in der Kinderfarm Neuaubing

Oktober 2010

## ERGEBNIS

Renovierung des Gartenbereiches der Kinder- und Jugendfarm → hohe Zufriedenheit bei der Farm und den teilnehmenden 10 Unternehmen

---

## KOMPETENZEN

Handwerkliches Geschick gefragt, perfekte Vorbereitung und Einführung durch die Hausleitung

---

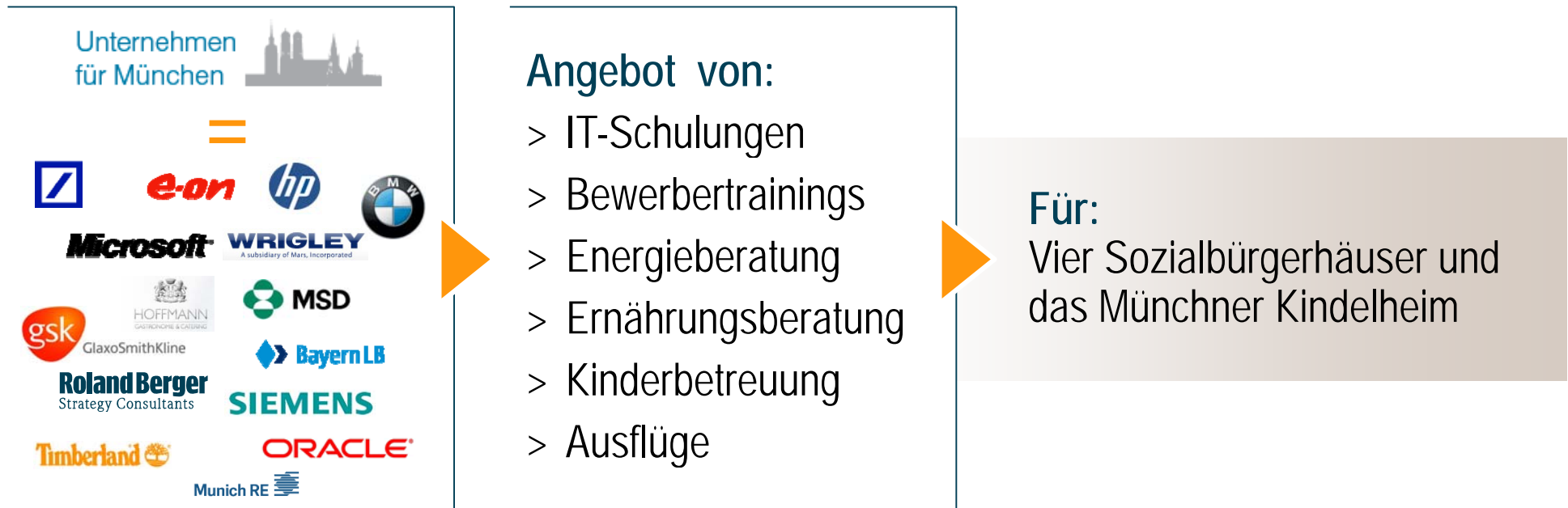
## AUFWAND

Ein Arbeitstag pro teilnehmendem Unternehmensmitarbeiter



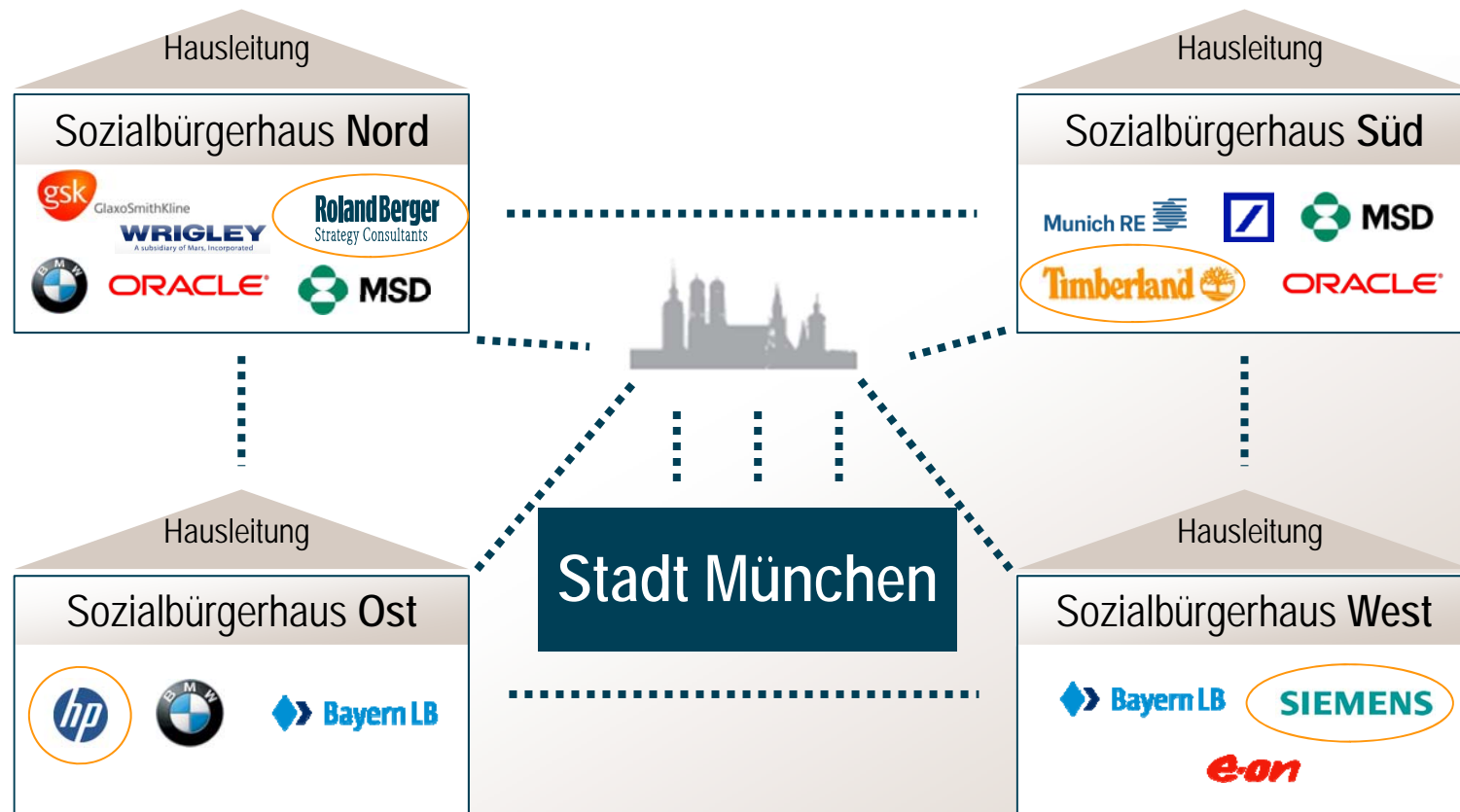
# Unsere Erfahrungen: Projekt mit **HOHEM "MANAGEMENT-AUFWAND"** – Aktionstag von 15 Firmen in vier Sozialbürgerhäusern

Geplant für Juni 2011



15 Firmen engagieren sich mit 100 Mitarbeitern für 700 Menschen

# Dieses Projekt zeichnet sich durch **VIELFÄLTIGE ORGANISATIONS- UND KOMMUNIKATIONSWEGE** aus



..... Organisations- und Kommunikationswege  
 ○ Hauskoordination



# Mehr als **100 TRAINER**, **20 MITARBEITER DER STADT** und **700 TEILNEHMER** müssen **GUT ZUSAMMENARBEITEN**

## ERGEBNIS

Liegt noch in der Zukunft ...

---

## KOMPETENZEN

Zugang zu vielfältigen Kompetenz der Unternehmen z.B. aus dem Bereich Personalentwicklung, IT-Kompetenz und Energieberatung

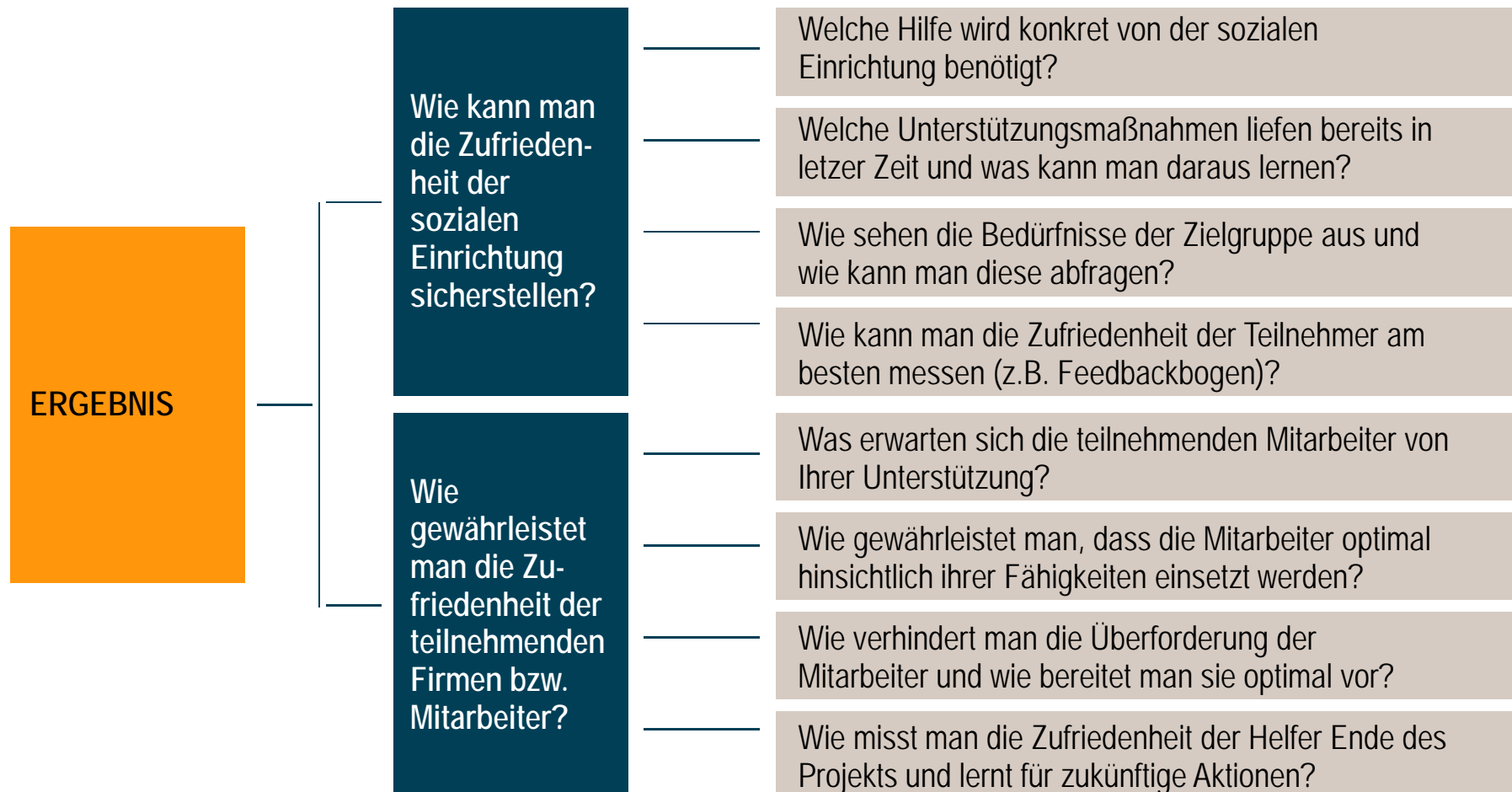
---

## AUFWAND

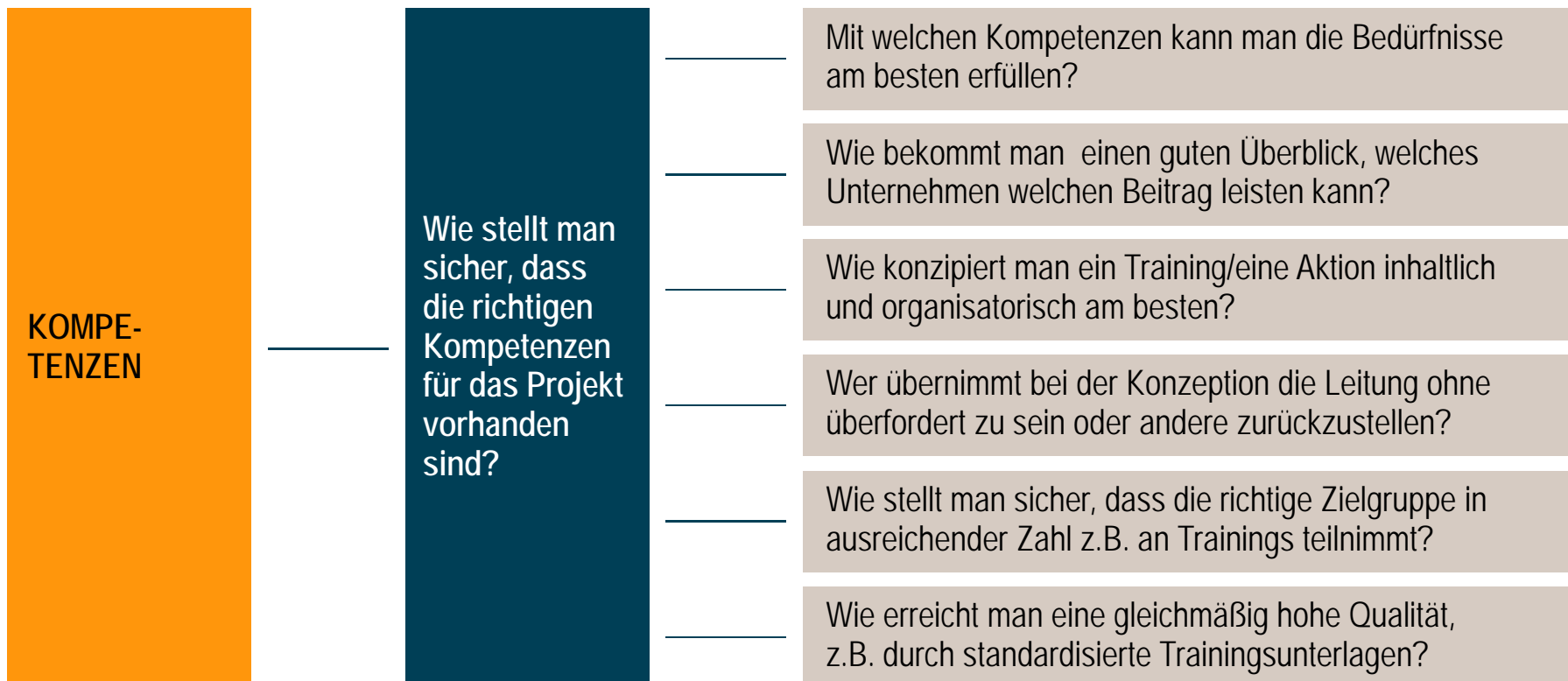
Hoher Organisationsaufwand, viel Abstimmungsbedarf zwischen 15 Unternehmen, 4 Sozialbürgerhäusern und der Stadt München. Einsatz von 100 Trainern, aber geringer finanzieller Aufwand



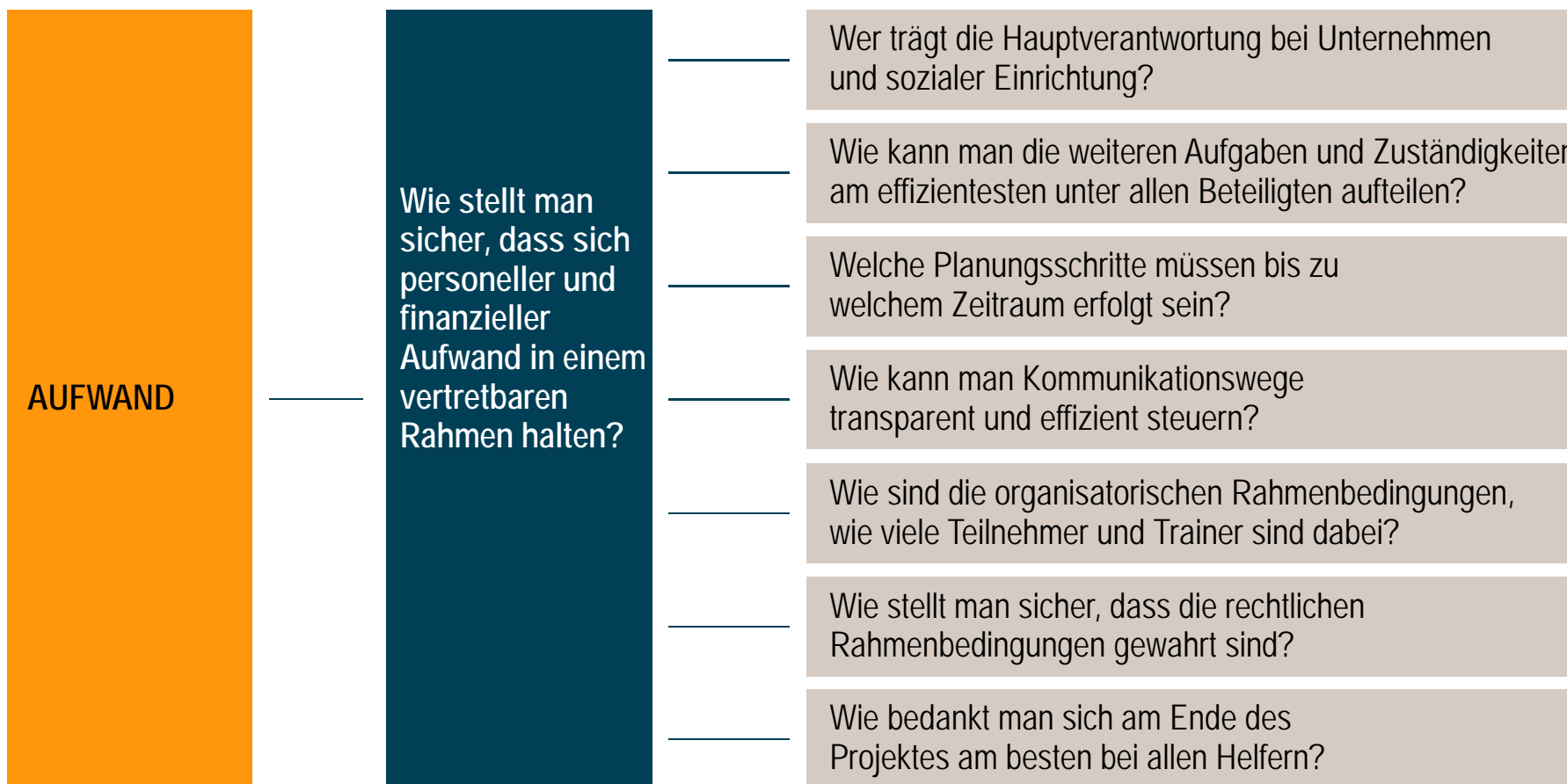
# Zur Erzielung optimaler Ergebnisse müssen die **ERWARTUNGEN ALLER BETEILIGTEN** abgeklärt werden



# Die unterschiedlichen **KOMPETENZEN** der verschiedenen Unternehmen müssen **OPTIMAL EINGESETZT** werden

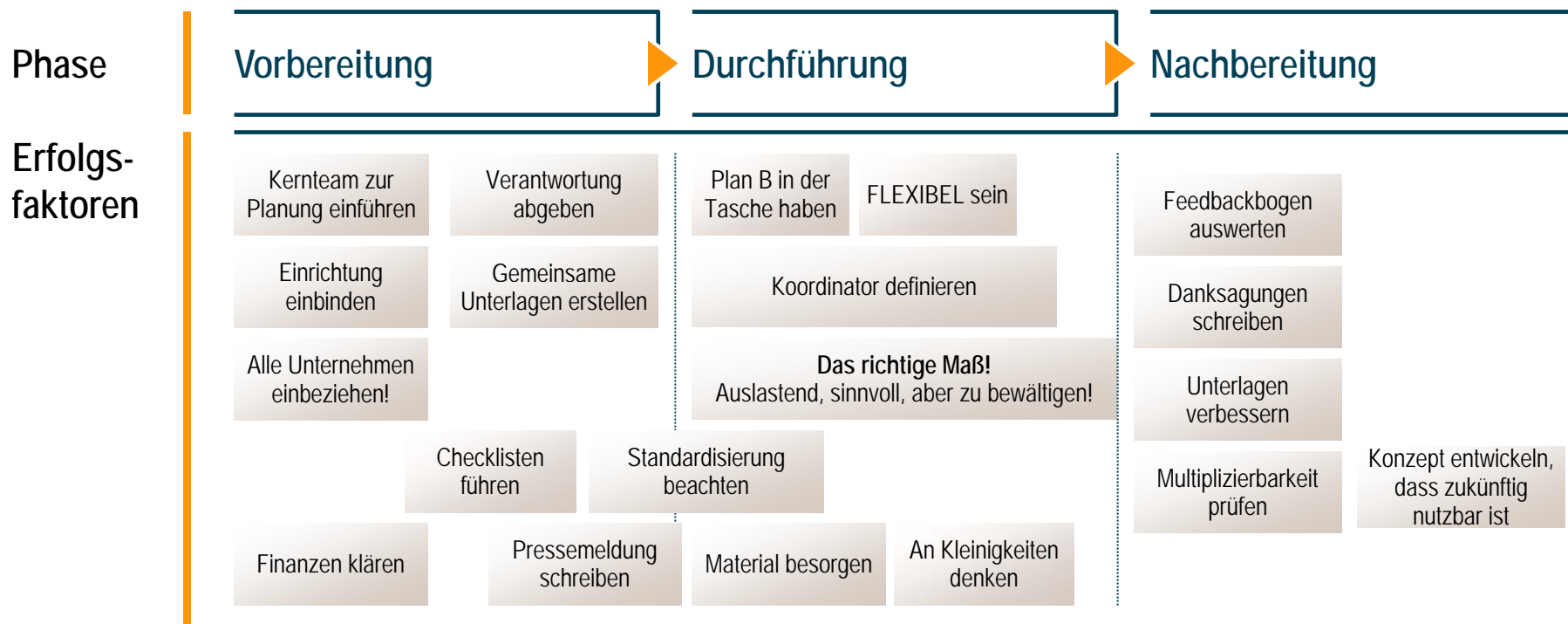


# Der **AUFWAND** darf für alle Beteiligten **NICHT ZU GROSS** werden



# Viel ist also zu bedenken, denn fast zwanzig verschiedene **FAKTOREN** unterstützen letztendlich den **PROJEKTERFOLG**

Planungsprozess unternehmensübergreifender Projekte





## C. Fazit: Wie gewährleistet man eine Win und Win Situation für Unternehmen und soziale Einrichtung

**Roland Berger**  
Strategy Consultants



# 1. Ein gemeinsames soziales Projekt mehrerer Unternehmen muss über eine **MINDEST-GRÖSSE** verfügen

## Vorteile und Nachteile einer Unternehmenskooperation

### UNTERNEHMEN

- + Mehr Fähigkeiten
- + Mehr Man Power
- + Geringere Kosten
- + Höhere Aufmerksamkeit in der Presse
- + "Über den Tellerrand gucken": Kennenlernen von anderen Unternehmen → Attraktivität für den Arbeitnehmer steigt
- + Erfahren von Menschlichkeit und Lebendigkeit
- + Erleben eines wettbewerbsfreien Raumes mit anderen

### SOZIALE EINRICHTUNG

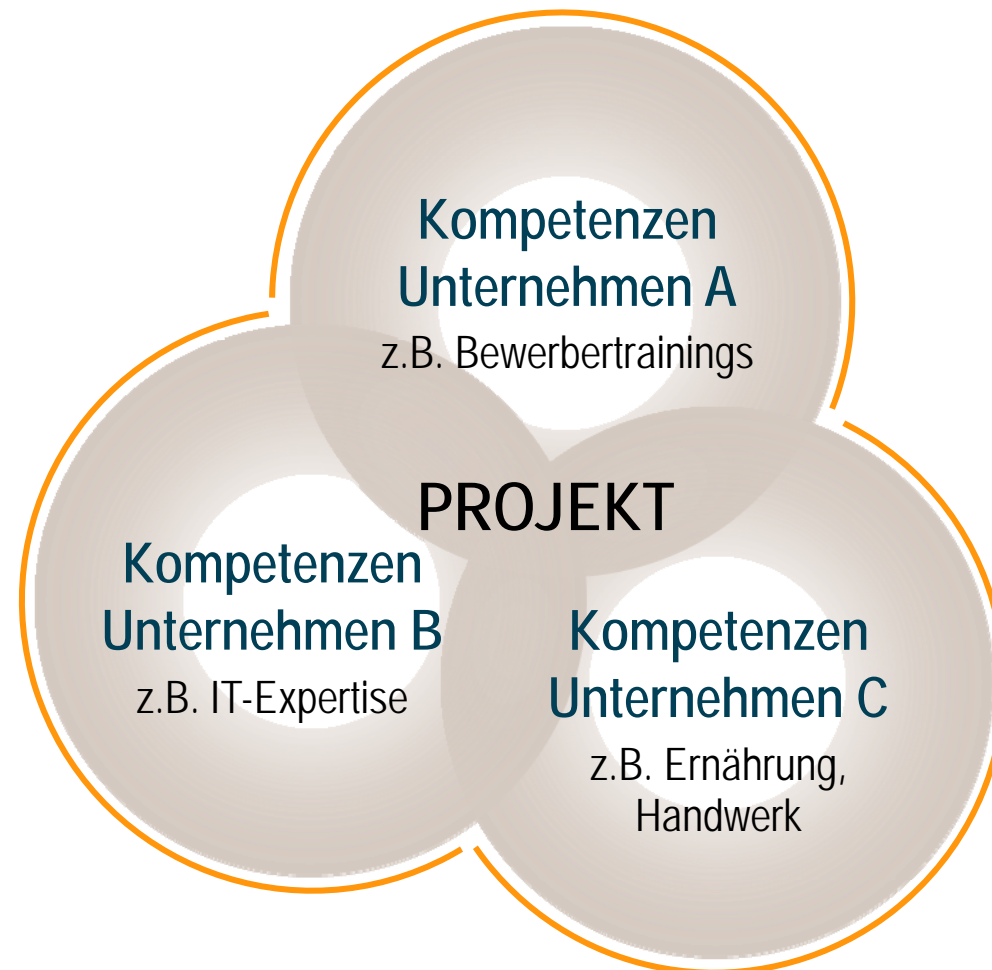
- + Größere Projekte können bearbeitet werden → genügend Unterstützungsbedarf muss vorhanden sein
- + Kontakte in mehrere Unternehmen entstehen
- + Bessere Bearbeitung der Aufgaben durch Experten
- + Professionalisierung auf beiden Seiten steigt / ist gefordert!

### PROJEKT

- Höhere Komplexität in der Organisation
- Politik: Toleranz unterschiedlicher Firmenkulturen
- Mehr Zeit für Absprachen und Koordination
- "Zu viele Köche": Wer entscheidet am Ende?

- Mehrere Ansprechpartner
- Gefahr, sich zu verlieren

## 2. **ERGÄNZENDE KOMPETENZEN** der beteiligten Unternehmen tragen zum Projekterfolg bei





### 3. Alle müssen von der **GEMEINSAMEN SACHE ÜBERZEUGT** sein

**Die richtigen Partner!**

▶ Die Unternehmensführung sollte keine Bedenken bei einem gemeinsamen Auftritt haben

**Das richtige Projekt!**

▶ Jeder soll sich gut aufgehoben fühlen

**Das richtige Maß!**

▶ Auch Projekte mit ein paar Unternehmen bewirken schon viel und sind leichter handzuhaben



Erlebte Menschlichkeit und das Gefühl etwas konkret "Sinnvolles" getan zu haben, ist für die Mitarbeiter ein hoher Motivator und verstärkt die Loyalität zum eigenen Unternehmen



## D. Diskussion

**Roland Berger**  
Strategy Consultants



Wir freuen uns nun auf eine  
anregende Diskussion mit Ihnen!





It's  
character  
that  
creates  
impact

**Roland Berger**  
Strategy Consultants